

Reisebericht über die Reise ins Heilige Land vom 15. März bis 25. März 2013



Erstellt von Roland Graf

Reiseleiter: Noam Weiss & Meidad Goren mit Roland Graf

An späten Nachmittag des 15. März 2013 trafen wir uns am „Wüstenschalter“ im Frankfurter Flughafen. Das erste Problem trat hier auf, da der Flieger überbelegt war, mußte Thomas noch etwas warten, bis er einen Sitzplatz bekam. Nun konnten wir in Vorfreude den Flieger besteigen und uns nach Tel Aviv fliegen lassen. Am Flughafen von Tel Aviv begrüßte uns gleich Noam Weiss, wir tauschten Geld ein und starteten in Richtung Totes Meer, wo unser erstes Quartier lag. Wir waren im Kibbuz Almog an der Nordwestecke des Toten Meeres untergebracht.

<http://naturgucker.de/?gebiet=-118403554>

Nach einer kurzen Nacht gingen einige von uns am 16. März 2013 schon vor dem Frühstück auf eine erste Erkundungstour. Sowohl Thomas als auch Walter konnten dabei einiges entdecken. Geweckt wurden wir unter anderem von den Gelbsteißbülbüls, die in der Anlage des Kibbuzes gut vertreten waren. Auch Spornkiebitz, Wiedehopf, Palmtaube und Jerichonektarvogel konnten gleich beim ersten Gang durch den Kibbuz entdeckt werden. Nach dem Frühstück widmeten wir uns auf dem Parkplatz dem Großvogelzug. In großer „Höhe“ – etwa auf Meeressniveau, da wir fast 400 Meter unter dem Meeresspiegel standen – überflogen uns Adler, Falkenbussarde und

Schwarzstörche. Unter den vielen Adlern konnten wir auch einen Kaiseradler ausmachen.



Im Anschluß führen wir Richtung Jerusalem. In einer Siedlung nordöstlich von Jerusalem suchten wir nach einer der ersten Besonderheiten dieser Reise. Zuerst konnten wir „nur“ überfliegende Greifvögel wie Rötelfalken, Habichtsadler oder Schlangennadler beobachten. Dann ließ sich eine Blaumerle, Mauer-, Fahl- und Haussegler entdecken, um dann neben dem Schwarzrückensteinschmätzer auch den ersehnten Langschnabelpieper zu sichten. Daneben liefen auch Berggarzellen über die Hügel. In Jerusalem lauschten wir beim Aussteigen zunächst einer Amsel und konnten dann in der Altstadt an der Klagemauer oder der Grabeskirche Dohlen und Mauersegler beobachten. Nach dem Abstecher nach Jerusalem suchten wir an den Gestaden des Toten Meeres nach verschiedenen Vogelarten. Dabei fanden wir in ihren Lebensräumen unter anderem Smaragdspinne, Streifenprinie, Rauchschwalbe, Rötelschwalbe und Steinlerche.

<http://www.naturgucker.de/?gebiet=-255482477>

Am Abend führen wir nach Qumran um den Fahlkauz zu verhören. An der Abfahrt konnten wir unseren ersten Graudrossling sichten, der als Wächter einer Gruppe auf einem Busch saß. Leider konnte nur einige aus unserer Gruppe einen Fahlkauz weit entfernt hören.

<http://naturgucker.de/?gebiet=-1845566494>



Am 17.3.2013 standen einige Exkursionsteilnehmer wieder früh auf und machten eine Beobachtungstour vor dem Frühstück und das obwohl das Frühstück schon um 7⁰⁰ Uhr bestellt war. Kurz vor acht Uhr starteten wir zu der Mammuttour dieser Reise. Wir fuhren an diesem Tag bis zum Südende des Toten Meeres.



Noch vor En Gedi, der berühmten Oase am Toten Meer und damit noch im Westjordanland gelegen, fuhren wir auf eine Höhe beim Wadi Dragot und beobachteten den Vogelzug. Dabei kamen uns neugierig Tristramstare besuchen. Auf dieser Anhöhe konnten wir unter anderem Gänsegeier, Schmutzgeier, Wüstenrabe und Weißflügelgimpel sichten. Die Wüstenammer zeigte sich leider nicht, einige von uns konnten sie nur verheören.

<http://www.naturgucker.de/?gebiet=1859529218>

En Gedi stellt eine schöne Raststation dar, bei der wir neben einem kleinen Einkauf und Kaffee trinken auch noch Nubische Steinböcke, Klippschliefer und drei Kraniche beobachten konnten.



Nach dieser Pause besuchten wir den Wadi Mishmar südlich von En Gedi, wo wir uns über einen steinigen Weg fortbewegten. Günther, der nicht ganz so gut zu gehen konnte, ließ sich vom Gelände nicht abschrecken und konnte die schönen Beobachtungen miterleben. Wir fanden im Wadi eine Familie der Wüstenprinie, mehrere Arabische Wüstenhühner, Grauortolan, Wüstenrabe, Borstenrabe, Östliche Orpheusgrasmücke, Balkanlaubsänger und Weißflügelgimpel überflogen uns. (<http://www.naturgucker.de/?gebiet=1617250527>)

Auf dem weiteren Weg gen Süden konnten wir große Flüge von Wanderheuschrecken sichten, an denen sich ein Rotkopfwürger gütlich tat. In der Kuranlage von Ein Bokek kehrten wir zu einer kleinen Rast ein. Hier ließen sich Hirtenmainas, Rötelschwalbe und Spatzen nicht stören.

(<http://www.naturgucker.de/?gebiet=146152560>) Danach besuchten wir einen Tamariskenwald an der Südwestecke des Toten Meeres. Einer der schönsten Sperlinge, den Moabsperling, konnten wir hier finden. Auch ein Paar des Kappensteinschmätzers – der wie eine Schwalbe fliegenden Insekten

nachstellt – ließ sich bei der Jagd beobachten. Daneben rundeten ein Blaukehlchen, Kolkraben, singende Stentorrohrsänger – die sich sehr heimlich verhielten –, Spornkiebitze und Stelzenläufer das Bild ab (<http://www.naturgucker.de/?gebiet=-1907358228>). Im Anschluß fuhren wir über Sodom nach Ein Tamar zu einem Tomatenfeld, wo wir am Abend nach dem Nubischen Ziegenmelker suchten. Noam fand ihn in der Abenddämmerung auch schnell und wir konnten ihn aus nächster Nähe betrachten. Für den Schutz dieser hier gefährdeten Art, wird ein Minenfeld nicht geräumt. Hoffen wir alle, daß das so bleibt und der Nubische Ziegenmelker weiter hier leben kann. Neben den Ziegenmelkern konnten wir auch Kreuzkröten vernehmen. Auf dem Rückweg machten wir noch Halt in En Gedi, wo sich der Fahlkauz kurz hören ließ. Nach der Rückkehr erwartete uns auf unseren Zimmern eine große Portion Essen. Dann noch ein großer Schreck, Noam hatte sein Handy verloren und wir müssen es finden.



Am 18. März 2013 verließen wir den Kibbuz Almog und damit auch das Tote Meer. Nach dem Frühstück fuhren wir in Richtung En Gedi. Auf der Strecke konnten wir noch zwei schöne Saharasteinschmätzer auf Leitungen am Straßenrand entdecken. In En Gedi gingen einige von uns im Toten Meer schwimmen und Noam konnte sein Handy wiederfinden, was uns alle freute. Wer die Möglichkeit hat, sollte mal ein Bad im Toten Meer nehmen. Ein unglaubliches und unbeschreibliches Erlebnis.

Nun suchten wir den Tamariskenwald im Süden des Toten Meeres auf. Die Moabsperlinge begrüßten uns. Hier konnten wir nur die herrlich gefärbten Männchen sehen, da die Weibchen sich wahrscheinlich in den Nestern um die Brut kümmerten. Neben den Moabsperlingen ließen sich

noch ein rotsterniges Blaukehlchen und eine Weißbartgrasmücke entdecken. Noam meldete die Weißbartgrasmücke gleich weiter, da sie zu dieser Jahreszeit nicht so häufig gesichtet wird. Nach einer kurzen Mittagsrast gingen wir auf die Suche nach der Akaziengrasmücke, die einen starken Rückgang in den letzten Jahren verzeichnet und nur noch mit 20 Brutpaare in Israel vertreten ist. Wir hatte zwar nicht die große Hoffnung sie zu finden, suchten aber einen der wenigen Bereiche einer „Dornbuschsavanne“ mit Akazien im nördlichen Aravatal auf, wo sie noch vorkommt. Nach langem Suchen entdeckte Axel dann sicher eine Akaziengrasmücke. Leider konnten wir sie fast nur fliegen sehen, da sie sich gerne geschützt in den Akazien aufhält. Nun fahren wir zum Kilometer 76-77. (<http://www.naturgucker.de/?gebiet=-717658763>) Hierbei handelt es sich um ein Gebiet, daß für steppenliebende Vogelarten geeignet erscheint. Begrüßt wurden wir beim Aussteigen von rund 500 Weidensperlingen.



Nun streiften wir über die brachliegenden Flächen und konnten dabei einige Grauortolane entdecken. Unter den Grauortolanen versteckte sich auch ein Fahlsperrling, den ich zeitgleich mit Noams Wüstengrasmücke entdeckte. Auch ein Wanderfalke und eine Wiesenweihe ließen sich hier blicken. Danach fahren wir weiter Richtung Eilat zu einem kleinen Ausflugsgebiet mit einem größerem Teich und kleineren Wasserstellen. Unter den vielen Zilpzalpen entdeckten wir auch einen Zilpzalp mit den Kennzeichen des Sibirischen Zilpzalps. Zwei Braunlieste und eine Wasserralle rundeten den Besuch ab. So starteten wir dann mit vielen neuen Vogelarten nach Eilat und kamen dort gegen 18³⁰ Uhr an. Am Abend besuchten wir noch einen Vortrag beim Eilat Birdwatching Festival, der sich mit der Entwicklung der Vogelwelt im südlichen Israel beschäftigte und aufzeigte,

daß nicht nur bei uns große Probleme mit der Landnutzung bestehen.

Um den Vogelzug in den Bergen rund um Eilat mitzerleben, mußten wir am Folgetag dem 19. März 2013 früh aufstehen und sind in die Berge von Eilat fahren. Wir wurden gleich von durchziehenden Greifen begrüßt. Am laufenden Band zogen viele Greifvogelarten in großer Anzahl durch. Nach kurzem Beobachten gelang es uns eine Gruppe rastender Schwarzstörche auf einem Berggrad zu finden, die sich ausgiebig beobachten ließen. Gegen 8⁴⁵ Uhr, wie Walter voraussagte, stiegen sie auf, suchten die Thermik und zogen über unsere Köpfe hinweg. Unter den vielen Steppenadlern fand wir auch einen Schreiadler, den wir erst nach vielen Diskussion und durch die Hilfe von Dick Forsman abschließend bestimmen konnten. Adlerbestimmung ist halt nicht immer einfach.



Im Anschluß besuchten wir die Salinen bei Kilometer 20. Hier konnten wir eine Vielzahl an verschiedenen Entenarten sichten. Auch die ersten Watvögel flogen auf. An einer Saline wurden wir von sehr vielen Flamingos begrüßt. Unter den Flamingos stand auch ein melanistischer Flamingo. Einen solchen Flamingo hatten selbst unsere vielgereisten Gäste noch nicht beobachten können. Unter den Watvögeln, wie Teichwasserläufer oder Seeregenpfeifer, konnten wir noch einen Weißschwanzkiebitz entdecken. Er ließ sich aber erst nach unserer Mittagspause, die wir in einem israelischen Restaurant verbrachten, beobachten. In der Mittagspause ließ sich auch die invasive Glanzkrähe durch unsere Ferngläser entdecken. Nach dem Besuch der Salzteiche am Kilometer 20

fuhren wir weiter ins Aravatal. Hier hatte ein Beobachter einen Wüstenuhu in einen Baum einfliegen sehen. Nun beobachteten wir diesen Wüstenuhu zusammen mit etlichen Gästen des Birdwatching Festivals. Im Anschluß suchten wir den bekannten Überwinterungsplatz des Einödgimpels an den Amram Pillars auf. Leider konnten wir ihn nicht mehr sehen, wurden aber mit einem Männchen der „südöstlichen Rasse“ des Gartenrotschwanzes (*Phoenicurus phoenicurus samamisisicus*), Balkanlaubsänger und Schelladler, neben Steppenadlern, Falkenbussarden und Schwarzmilanen mehr als gut entschädigt. Anschließend besuchten wir den Nordstrand von Eilat und beobachteten dort einen Küstenreiher der selteneren weißen Morphe, Graufischer und Weißaugenmöwe – ein Wunschvogel von Günther –, die im Flug etwas an den Weißbauchtöpel erinnert. Die Graufischer jagen hier direkt am Ufer des Roten Meeres.



Am Morgen des 20. März 2013 starteten wieder früh und fuhren zuerst zum Kilometer 76. Hier begrüßten uns viele Grauortolane, Weidensperlingen, verschiedene Steinschmätzerarten, Brachpieper, Hauben- und Kurzzeihenlerchen. Als Besonderheiten an diesem Morgen seien hier nur der relativ frühe und singende Heckensänger, die Wüstengimpel, die Wüstensteinschmätzer und der weibliche Zypernsteinschmätzer angeführt. Im Anschluß fuhren wir aus dem Aravatal heraus zum Kibbuz Neot Smadar. Nach einigem Suchen gelang es uns dann auch den Rußheckensänger hier zu sehen. Eine Dornschwanzagame präsentiert sich auch. (<http://www.naturgucker.de/?gebiet=-527105680>) Im Kibbuz direkt konnten verschiedene Rohrsänger, Reiher und Rotkehlpieper betrachtet werden. Weiter ging es nach Yotvata. Hier konnten wir verschiedene Unterarten der

Schafstelze nebeneinander studieren. So auch die Unterscheidung zwischen der Maskenschafstelze (*Motacilla flava feldegg*) und der Turkmenischen Maskenschafstelze (*Motacilla flava superciliaris*) uns einprägen. Ein sehr heller Sperber entging uns auch nicht. Über den Feldern von Yotvata jagten noch Kornweihen und am Abend fanden wir zwei Pharaonenziegenmelker.



Vor dem Frühstück am 21. März 2013 besuchten wir das Birdwatchingzentrum in Eilat (<http://www.naturgucker.de/?gebiet=1603142660>) und konnten der Beringung verschiedener Vogelarten beiwohnen. Wir erhielten dort auch eine Einführung in die Vogelberingung und Bestimmung in der Hand. Eine immature Fischmöwe mußte sich das ansehen und überflog uns. Auch Halsbandsittiche und baltische Heringsmöwen überflogen das Gelände. Thomas gelang es ein Kaptäubchen zu sichten. Neben dem Beringungszentrum liegen einige Salzteiche, an denen wir noch Seeregenpfeifer, Rotschenkel und Kampfläufer entdeckten. Nach dem Frühstück besuchten wir das Besucherriff im Roten Meer, wo sich viele Fischarten des Korallenriffes zeigten. Venita begeisterte sehr das Schnorcheln am Riff. Bei den weiteren Beobachtungen in der Umgebung von Eilat konnten wir auch einen Goldschakal entdecken, der eine Gruppe von Stelzen und Piepern in Aufregung versetzte. Am Abend besuchten wir den Trinkplatz des Wellenflughuhns, was verhört werden konnte.

Auch am 22. März 2013 starteten wir zuerst zu den Lerchen in der Negev. Entlang der Grenze zu Ägypten fuhren wir in die Negev und konnten uns großartige Landschaften ansehen. An einem Abzweig konnten wir neben der Straße Brillengrasmücken und viele Distelfalter beobachten. Ein

großer Wunsch von Walter ging hier in Erfüllung, als wir etwas abseits der Straße Knackerlerchen entdecken konnten. Auch Uwe war gleich von dieser Vogelart sehr begeistert. Unsere weiteren Beobachtungen an diesem Platz wurden durch das Aufkommen eines Staub- und Sandsturmes verhindert. Nach dem Aufenthalt im Staub konnten wir uns an der Wegekreuzung von Shizafon mit Getränken versorgen und gleichzeitig Gelbsteißbülbuls und Jerichonektarvögel beobachten. Nun besuchten wir den Wildpark Chai-Bar, wo in Israel ausgestorbene Tierarten, wie Strauße und Weiße Oryxantilopen, zur Auswilderung vorbereitet werden. Vorher konnte wir in einem Großschutzgebiet 3 Akazienantilopen entdecken. Nach dieser Tour gingen wir zum Essen, um dann zum Nordstrand (<http://www.naturgucker.de/?gebiet=-1750095862>) zu gehen. Es folgte ein aufregender Nachmittag. Zuerst entdeckte Noam eine sehr frühe Weißwangenseeschwalbe am Nordstrand.

Raubseeschwalben, Flußseeschwalben, Brandseeschwalben, Steppenmöwen, Tundramöwe und Barabamöwe konnten ausgiebig studiert werden. Nach kurzem Gespräch mit anderen Vogelbeobachtern sagte Noam uns, daß er einen Überraschungsvogel für uns hätte. Es war uns klar, daß ein Wermutregenpfeifer entdeckt wurde. Wir fuhren gleich zu den Salzteichen bei Kilometer 20 (<http://www.naturgucker.de/?gebiet=2040950120>) und sahen schon eine größere Gruppe Vogelkundler am Rande der Salinen. Gerade angekommen ließ sich der Wermutregenpfeifer gleich in unserer Nähe blicken. Ein wunderschönes Männchen präsentierte sich uns. Heute war Walters Tag, denn seine Wunscharten konnten wir an einem Tag beobachten. Etwa 120 Beobachter kamen mit ihren Autos angefahren, um den Vogel zu sehen.

Am nächsten Tag dem 23. März 2013 mußten wir uns von Eilat verabschieden. Vor dem Frühstück gingen wir noch einmal in das Eilat Birdwatchingzentrum, wo uns verschiedene Arten in der Hand gezeigt wurden.



Nach dem Frühstück ging es Richtung Mitzpe Ramon, unserer nächsten Station. Wir legten auf dem Weg dorthin verschiedene Beobachtungspausen ein. Besonders ergiebig waren die Flächen am Rande eines Übungsplatzes der Armee. Hier konnten wir Tropfen- und Kronenflughühner, eine Wachtel, eine Kragentrappe (Steppenkragentrappe), Bergkalanderlerchen, Stummellerche und die Saharaohrenlerche (Hornlerche) finden. Uwe erwies sich hier zum ersten Mal auf der Reise als Entdecker von Rennvögeln. <http://www.naturgucker.de/?gebiet=-2058959449>

In Mitzpe Ramon machen wir einen kurzen Versorgungstop, um dann noch in der Umgebung nach weiteren Arten zu suchen. So gelang es uns nördlich der Stadt Sandflughühner und singende Isabellsteinschmätzer zu entdecken. Uwe entdeckte dort wieder Rennvögel, die hier eigentlich nicht vorkommen. Im Bereich eines Weingartens ließen sich unter anderem sechs Wiedehopfe und ein Schwarzkehlchen finden. Danach bezogen wir unser Hotel, erstellten wieder die Beobachtungsliste und mußten uns von Noam verabschieden.

Sehr früh am Morgen des 24. März 2013 holte uns Meidad Goren ab und wir starten mit einem Frühstückspaket zur Trappenbalz. Von Mitzpe Ramon sind es noch mehr als eine Stunde reine Fahrzeit bis Nizzana, wo die Kragentrappen ihre Balz vorführten. Auf dem Weg konnten wir Hunderte Schwarzmilane und Tausende Weißstörche sichten. Es ist schon sehr beeindruckend, wenn man mitten in der Wüste einen solchen Flug Weißstörche mit mehrere hundert Tieren versammelt stehen sieht.



Kurz vor dem Balzareal der Trappen konnten wir einen sogenannten Wüstensteinkauz auf einer alten Mauer finden. (<http://www.naturgucker.de/?gebiet=81141944>) Dieser Steinkauz besitzt eine mehr sandfarbene Färbung und paßt sich so der Umgebung hier gut an. Dann gelangten wir zum Balzplatz der Kragentrappen und konnten zwei Männchen als Federknäuel in der offene Landschaft tanzen sehen. Es ist schon sehr beeindruckend, wenn sie blind durch die Landschaft als Federball laufen. Uwe entdeckt auch hier wieder Rennvögel und die Luft war erfüllt von den Rufen der Speißflughühner. Damit hatten wir alle möglichen Flughuhnarten der Reise auf unseren Zetteln notieren können. Überall bewegte sich etwas und wir konnten uns nicht immer entscheiden, was wir gerade beobachten wollten. Nach diesen Erlebnissen besuchten wir eine kleine Wasserstelle, an der wir Fahl- und Weidensperlinge, Grauortolane, Chukarhühner und Kuhreiher ausführlich studieren konnten. Die Kuhreiher jagten hier nach den Distelfaltern, die in großer Anzahl die Blüten besuchten. Nun fuhren wir zur Raststelle, wo wir unser Frühstück eingenommen haben. Das Frühstückspaket des Hotels war überreichlich gefüllt. Gut gestärkt brachen wir auf zu neuen Beobachtungen. Unsere Fahrt mußte jedoch immer wieder unterbrochen werden, da Tausende Weißstörche neben der Straße standen oder über die Straße flogen. Weiter ging es in den Ramon Krater, wo wir eine kleine Schlucht besuchten. Dort konnten wir eine Brutkolonie des Weidensperlings ausmachen und neben Wüstengimpeln auch über dreißig Fahlsperrlinge beobachten. Weiter ging es nach Sede Boquer, wo wir auch uns bekannte Vogelarten wie Turteltaube, Grünfink, Grauammer, Nachtigall und Amsel beobachten konnten. Daneben ließen sich rund um die Bildungseinrichtung Ben Gurion aber auch Weißflügelgimpel, Häherkuckuck,

Zederngirrlitz und Rallenreiher studieren.

Das letzte Frühstück am 25. März 2013 in Israel genossen wir in aller Ruhe, um dann Richtung Flughafen aufzubrechen. Da wir bis zum Start des Fluges noch ausreichend Zeit hatten, besuchten wir einen Wasserspeicher auf dem Weg nach Tel Aviv. Dort rasteten neben einer Kompostanlage Duzende Weißstörche, die durch den Kompost zu „Braunstörchen“ wurden. Am Rand des Wasserspeichers sangen Cistensänger und Maskenschafstelzen. Axel entdeckte dann auch noch eine weibliche Ruderente. Die Weißkopfruderenten überwindern in Israel und wir hatten Glück, das dieser Vogel noch nicht abgezogen war. So schlossen wir die Reise mit einer weltweit gefährdeten Art ab und begaben uns in Richtung Flughafen. Dort verabschiedeten wir uns von Axel, der im Anschluß noch etwas Zeit in Jerusalem verbrachte, und flogen etwas verspätet gen Frankfurt am Main.

Liste der beobachteten Vogelarten

Art Deutsch	Art Wissenschaftlich	Art Englisch
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Little Grebe
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	Great Cormorant
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	Grey Heron
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	Great Egret
Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	Little Egret
Küstenreiher	<i>Egretta gularis</i>	Western Reef-Heron
Rallenreiher	<i>Ardeola ralloides</i>	Squacco Heron
Kuhreiher	<i>Bubulcus ibis</i>	Cattle Egret
Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	Black-crowned Night-Heron
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	Black Stork
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	White Stork
Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>	Eurasian Spoonbill
Flamingo	<i>Phoenicopterus roseus</i>	Greater Flamingo
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	Common Shelduck
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	Egyptian Goose
Pfeifente	<i>Anas penelope</i>	Eurasian Wigeon
Krickente	<i>Anas crecca</i>	Eurasian Teal
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	Mallard
Spießente	<i>Anas acuta</i>	Northern Pintail
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	Garganey
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	Northern Shoveler
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	Black Kite
Schmutzgeier	<i>Neophron percnopterus</i>	Egyptian Vulture

Gänsegeier	<i>Gyps fulvus</i>	Eurasian Griffon Vulture
Mönchsgeier	<i>Aegyptius monachus</i>	Cinereous Vulture
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	Western Marsh-Harrier
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	Hen Harrier
Steppenweihe	<i>Circus macrourus</i>	Pallid Harrier
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	Montagu's Harrier
Mäusebussard / Falkenbussard	<i>B. b. buteo / B. b. vulpinus</i>	Eurasian Buzzard
Adlerbussard	<i>Buteo rufinus</i>	Long-legged Buzzard
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	Eurasian Sparrowhawk
Schlangenadler	<i>Circaetus gallicus</i>	Short-toed Eagle
Steppenadler	<i>Aquila nipalensis</i>	Steppe Eagle
Kaiseradler	<i>Aquila heliaca</i>	Imperial Eagle
Schelladler	<i>Aquila clanga</i>	Greater Spotted Eagle
Schreiadler	<i>Aquila pomarina</i>	Lesser Spotted Eagle
Habichtsadler	<i>Aquila fasciata</i>	Bonelli's Eagle
Rötelfalke	<i>Falco naumanni</i>	Lesser Kestrel
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Eurasian Kestrel
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	Peregrine Falcon
Arabisches Wüstenhuhn	<i>Ammoperdix heyi</i>	Sand Partridge
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	Common Quail
Chukarhuhn	<i>Alectoris chukar</i>	Chukar Partridge
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	Water Rail
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	Common Moorhen
Bläßhuhn	<i>Fulica atra</i>	Eurasian Coot
Steppenkragentrappe	<i>Chlamydotis macqueenii</i>	Macqueen's Bustard
Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>	Black-winged Stilt
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>	Pied Avocet
Triel	<i>Burhinus oediconemus</i>	Eurasian Thick-knee
Rennvogel	<i>Cursorius cursor</i>	Cream-colored Courser
Spornkiebitz	<i>Vanellus spinosus</i>	Spur-winged Plover
Weißschwanzkiebitz	<i>Vanellus leucurus</i>	White-tailed Lapwing
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>	Common Ringed Plover
Flußregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	Little Ringed Plover
Seeregenpfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>	Kentish / Snowy Plover
Wermutregenpfeifer	<i>Charadrius asiaticus</i>	Caspian Plover
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	Common Snipe
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	Black-tailed Godwit
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	Common Sandpiper
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	Green Sandpiper
Dunkler Wasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>	Spotted Redshank
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>	Common Greenshank
Teichwasserläufer	<i>Tringa stagnatilis</i>	Marsh Sandpiper

Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	Wood Sandpiper
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	Common Redshank
Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>	Little Stint
Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>	Dunlin
Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>	Ruff
Fischmöwe	<i>Larus ichthyaetus</i>	Great Black-headed Gull
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	Black-headed Gull
Dünnschnabelmöwe	<i>Larus genei</i>	Slender-billed Gull
Weißaugenmöwe	<i>Larus leucophthalmus</i>	White-eyed Gull
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus fuscus / heuglini</i>	Lesser Black-backed Gull
Steppenmöwe (cachinnans + barabensis)	<i>Larus cachinnans</i>	Caspian Gull
Lachseeschwalbe	<i>Gelochelidon nilotica</i>	Gull-billed Tern
Raubseeschwalbe	<i>Sterna caspia</i>	Caspian Tern
Brandseeschwalbe	<i>Sterna sandvicensis</i>	Sandwich Tern
Flußseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	Common Tern
Weißwangenseeschwalbe	<i>Sterna repressa</i>	White-cheeked Tern
Tropfenflughuhn	<i>Pterocles senegallus</i>	Spotted Sandgrouse
Kronenflughuhn	<i>Pterocles coronatus</i>	Crowned Sandgrouse
Wellenflughuhn	<i>Pterocles lichtensteinii</i>	Lichtenstein's Sandgrouse
Sandflughuhn	<i>Pterocles orientalis</i>	Black-bellied Sandgrouse
Spießflughuhn	<i>Pterocles alchata</i>	Pin-tailed Sandgrouse
Felsentaube	<i>Columba livia</i>	Rock Pigeon
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	Eurasian Collared-Dove
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	Eurasian Turtle-Dove
Palmtaube	<i>Streptopelia senegalensis</i>	Laughing Dove
Kaptäubchen	<i>Oena capensis</i>	Namaqua Dove
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	Common Cuckoo
Häherkuckuck	<i>Clamator glandarius</i>	Greater Spotted Cuckoo
Wüstenuhu	<i>Bubo ascalaphus</i>	Pharaoh Eagle Owl
Fahlkauz	<i>Strix butleri</i>	Hume's Owl
Steinkauz	<i>Athene noctua lilith</i>	Little Owl
Pharaonenziegenmelker	<i>Caprimulgus aegyptius</i>	Eurasian Nightjar
Nubischer Ziegenmelker	<i>Caprimulgus nubicus</i>	Nubian Nightjar
Alpensegler	<i>Apus melba</i>	Alpine Swift
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	Common Swift
Fahlsegler	<i>Apus pallidus</i>	Pallid Swift
Haussegler	<i>Apus affinis</i>	Little Swift
Graufischer	<i>Ceryle rudis</i>	Pied Kingfisher
Braunliest	<i>Halcyon smyrnensis</i>	White-breasted Kingfisher
Smaragdspint	<i>Merops orientalis</i>	Little Green Bee-eater
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	Eurasian Hoopoe

Halsbandsittich	<i>Psittacula krameri</i>	Rose-ringed Parakeet
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	Eurasian Wryneck
Sandlerche	<i>Ammomanes cinctura</i>	Bar-tailed Lark
Steinlerche	<i>Ammomanes deserti</i>	Desert Lark
Knackerlerche	<i>Ramphocoris clotbey</i>	Thick-billed Lark
Bergkalanderlerche	<i>Melanocorypha bimaculata</i>	Bimaculated Lark
Kurzzehenlerche	<i>Calandrella brachydactyla</i>	Greater Short-toed Lark
Stummellerche	<i>Calandrella rufescens</i>	Lesser Short-toed Lark
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	Crested Lark
Saharaohrenlerche	<i>Eremophila bilopha</i>	Temmincks Lark
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	Sand Martin
Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	Eurasian Crag-Martin
Steinschwalbe	<i>Ptyonoprogne fuligula</i>	Pale Crag-Martin
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	Barn Swallow
Rötelschwalbe	<i>Cecropis daurica</i>	Red-rumped Swallow
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	House Martin
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	Tawny Pipit
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	Tree Pipit
Langschnabelpieper	<i>Anthus similis</i>	Long-billed Pipit
Rotkehlpieper	<i>Anthus cervinus</i>	Red-throated Pipit
Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	Water Pipit
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	Meadow Pipit
Schafstelze:	<i>Motacilla flava</i>	Yellow Wagtail
- Mitteleuropäische		
- Nordische		
- Maskenschafstelze		
- Turkmenischen Maskenschafstelze		
Zitronenstelze	<i>Motacilla citreola</i>	Citrine Wagtail
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	White Wagtail
Gelbsteißbülbül	<i>Pycnonotus xanthopygos</i>	Yellow-vented Bulbul
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Common Redstart
Schwarzschwanz	<i>Cercomela melanura</i>	Blackstart
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	European Stonechat
Sibirisches Schwarzkehlchen	<i>Saxicola maurus</i>	Siberian Stonechat
Isabellsteinschmätzer	<i>Oenanthe isabellina</i>	Isabelline Wheatear
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	Northern Wheatear
Saharasteinschmätzer	<i>Oenanthe leucopyga</i>	White-crowned Black Wheatear
Wüstensteinschmätzer	<i>Oenanthe deserti</i>	Desert Wheatear
Schwarzrückensteinschmätzer	<i>Oenanthe lugens</i>	Mourning Wheatear
Balkansteinschmätzer	<i>Oenanthe hispanica melanoleuca</i>	Eastern Black-eared Wheatear
Kappensteinschmätzer	<i>Oenanthe monacha</i>	Hooded Wheatear
Zypernsteinschmätzer	<i>Oenanthe cypriaca</i>	Cyprus Wheatear

Rußheckensänger	<i>Cercotrichas podobe</i>	Black Scrub Robin
Heckensänger	<i>Cercotrichas galactotes</i>	Rufous-tailed Scrub Robin
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Common Nightingale
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	Bluethroat
Blaumerle	<i>Monticola solitarius</i>	Blue Rock Thrush
Amsel	<i>Turdus merula</i>	Common Blackbird
Streifenprinie	<i>Prinia gracilis</i>	Graceful Prinia
Cistensänger	<i>Cisticola juncidis</i>	Zitting Cisticola
Wüstenprinie	<i>Scotocerca inquieta</i>	Streaked Scrub-Warbler
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Sedge Warbler
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Eurasian Reed Warbler,
Stentorrohrsänger	<i>Acrocephalus stentoreus</i>	Clamorous Reed-Warbler
Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	Savi's Warbler
Blaßspötter	<i>Hippolais pallida</i>	Eastern Olivaceous Warbler
Wüstengrasmücke	<i>Sylvia nana</i>	Desert Warbler
Akaziengrasmücke	<i>Sylvia leucomelaena</i>	Arabian Warbler
Östliche Orpheusgrasmücke	<i>Sylvia crassirostris</i>	Eastern Orphean Warbler
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	Lesser Whitethroat
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	Greater Whitethroat
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	Blackcap
Weißbartgrasmücke	<i>Sylvia cantillans albistriata</i>	Subalpine Warbler
Brillengrasmücke	<i>Sylvia conspicillata</i>	Spectacled Warbler
Maskengrasmücke	<i>Sylvia rueppelli</i>	Rüppell's Warbler
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	Willow Warbler
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	Common Chiffchaff
Balkanlaubsänger	<i>Phylloscopus orientalis</i>	Eastern Bonelli's Warbler
Graudrossling	<i>Turdoides squamiceps</i>	Arabian Babbler
Jerichonektarvogel	<i>Cinnyris osea</i>	Palestine Sunbird
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	Eurasian Penduline Tit
Mittelmeerraubwürger	<i>Lanius meridionalis</i>	Southern Grey Shrike
Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>	Woodchat Shrike
Maskenwürger	<i>Lanius nubicus</i>	Masked Shrike
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	Western Jackdaw
Glanzkrähe	<i>Corvus splendens</i>	House Crow
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	Hooded Crow
Wüstenrabe	<i>Corvus ruficollis</i>	Brown-necked Raven
Borstenrabe	<i>Corvus rhipidurus</i>	Fan-tailed Raven
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	Northern Raven
Tristramstar	<i>Onychognathus tristramii</i>	Tristram's Starling
Hirtenmaina	<i>Acridotheres tristis</i>	Common Mynah
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	House Sparrow
Weidensperling	<i>Passer hispaniolensis</i>	Spanish Sparrow

Moabsperling	<i>Passer moabiticus</i>	Dead Sea Sparrow
Fahlsperling	<i>Carospiza brachydactyla</i>	Pale Rock Sparrow
Indischer Silberschnabel	<i>Euodice malabarica</i>	Indian Silverbill
Hänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	Linnet
Grünling	<i>Chloris chloris</i>	European Greenfinch
Wüstengimpel	<i>Bucanetes githagineus</i>	Trumpeter Finch
Weißflügelgimpel	<i>Rhodospiza obsoleta</i>	Desert Finch
Zederngirlitz	<i>Serinus syriacus</i>	Syrian Serin
Grauortolan	<i>Emberiza caesia</i>	Cretzschmar's Bunting
Wüstenammer	<i>Emberiza striolata</i>	Mountain Bunting
Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	Corn Bunting

Säugetiere Auswahl:

Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname
Kaphase	<i>Lepus capensis</i>
Berggazelle	<i>Gazella gazella gazella</i>
Akaziengazelle	<i>Gazella gazella acaciae</i>
Dorkasgazelle	<i>Gazella dorcas</i>
Goldschakal	<i>Canis aureus</i>
Nubischer Steinbock	<i>Capra nubiana</i>
Klippschliefer	<i>Procavia capensis</i>
Verschiedene Fledermäuse	<i>Chiroptera spec.</i>

Auswahl weitere Tierarten

Hardun

Dornschwanzagame

Wanderheuschrecke (Wüstenheuschrecke)

Distelfalter

Schabrackenlibelle

Kleine Königslibelle

Große Königslibelle